

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

legenden Höhen zu nehmen und hierbei 300 Gefangene zu machen. Die von Baljevo nach Süden vorgerückten Kolonnen stehen vor Kosjerici.

27. November 1914.

Die Kämpfe an der Kolubara nehmen einen günstigen Verlauf. Auch gestern wurde fast an allen Gefechtsfronten trotz des zähen Widerstands des Gegners Raum gewonnen, etwa 900 Gefangene gemacht und ein Geschütz erbeutet. Die überaus ungünstige Witterung, in den Niederungen grundloser Boden, auf den Höhen jede Fernsicht verwehrende Schneestürme, erschweren zwar die Operationen, doch ist die Stimmung bei den Truppen nach Meldungen aus der Ostfront vorzüglich.

28. November.

Auch gestern wurde auf dem südlichen Kriegsschauplatz fast auf allen Fronten gekämpft. Mehrere wichtige verschanzte Positionen wurden hiebei erstürmt, vor allem die dominierende Stellung am Siljak. Insgesamt wurden etwa 900 Gefangene gemacht und drei Geschütze erbeutet.

Der vom serbischen Pressbureau mitgeteilte Sieg über eine österreichisch-ungarische Kolonne bei Rogacica verwandelte sich gestern in den Einmarsch unserer Kolonne in Uzice. Mit dem erbeuteten Train wurde der sechzehnjährige Enkel des Wojwoden Putnik gefangen. In Anbetracht seines jugendlichen Alters und seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zum serbischen Heerführer, wurde Verfügung getroffen, den Gefangenen mit besonderer Rücksicht zu behandeln.

29. November.

Der Gegner leistet in der jetzigen Gefechtsfront verzweifelten Widerstand und versucht durch heftige Gegenangriffe, die bis zum Bajonettkampfe gedeihen, unsere Vorrückung aufzuhalten. Die am östlichen Kolubara-Ufer stehenden eigenen Truppen haben stellenweise wieder Raum gewonnen. Die über Baljevo und südlich vorgerückten Kolonnen haben im allgemeinen die Höhen östlich des Vjigflusses und der Linie Subobor—Strafendreieck östlich Uzice erreicht. Gestern wurden insgesamt zwei Regimentskommandanten, 19 Offiziere und 1245 Mann gefangen genommen sowie 14 Maschinengewehre erbeutet.

30. November.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz dauern die Kämpfe an. Gestern wurde der hartnäckig verteidigte Subobor-Sattelpunkt der Straße Baljevo—Cacak nach heftigen Kämpfen erstürmt. Dabei hat sich Bataillon 70 besonders ausgezeichnet. Auch Regiment 16 und das Landwehrregiment 23 haben sich in den letzten Tagen besonders hervorgetan. In Uzice wurden viele Waffen und Munition vorgefunden.

1. Dezember.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz hat ein weiterer Abschnitt in den Operationen seinen siegreichen Abschluß gefunden. Der Gegner, der schließlich mit seinen gesamten Streitkräften östlich der Kolubara und des Vjig durch mehrere Tage hartnäckigen Widerstand leistete, und wiederholt versuchte, selbst zur Offensive überzugehen, ist auf der ganzen Linie geworfen worden und im Rückzug. Er hat neuerdings bedeutende Verluste erlitten. Auf dem Gefechtsfeld von Ronaticc allein fanden unsere Truppen etwa 800 unbeerdigte Leichen. Desgleichen bedeuten die zahlreichen Gefangenen und die materiellen Verluste eine namhafte Schwächung, denn seit Beginn der letzten Offensive wurden über 19 000 Gefangene gemacht, 47 Maschinengewehre, 46 Geschütze und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

2. Dezember 1914.

Siegreiches Vordringen unserer Truppen über die Kolubara hat den Gegner gezwungen, Belgrad, dessen Verteidigungsanlagen gegen Norden gerichtet waren, kampfflos